

'17

3 | Editorial

4 | Rückblick

14 | Gremien

14 Senat

21 Vorstand

22 Kommissionen

27 Generalsekretariat

28 | Publikationen

28 2017 veröffentlicht

29 SAMW Bulletin

30 Bestellungen

32 Die SAMW in
der Fachpresse

35 | Zahlen

35 Fördergelder

40 Swiss Personalized
Health Network

42 | Jahresrechnung

IMPRESSUM

Herausgeberin

Schweizerische Akademie der
Medizinischen Wissenschaften
Haus der Akademien
Laupenstrasse 7, CH-3001 Bern
+41 31 306 92 70 | mail@samw.ch | samw.ch

Der Jahresbericht 2017 wurde online publiziert:
samw.ch/jahresbericht/2017

Redaktion

Franziska Egli, SAMW

Visuelles Konzept und Gestaltung

KARGO Kommunikation GmbH, Bern

Technische Umsetzung online

fastforward websolutions, Bern

Mitglied der

 akademien der
wissenschaften schweiz

«It is amazing what you can accomplish ... »

Wie schnell die Zeit vergeht! Wenn wieder ein Jahr um ist, bin ich immer erstaunt, wie viele der ursprünglich geplanten Vorhaben doch nicht erledigt sind. Ganz anders beim Scrollen durch den Rückblick der SAMW: Es ist nicht nur die Anzahl, sondern vor allem die Vielfalt der Aktivitäten, die beeindruckt. Die farbliche Unterscheidung der Meilensteine macht deutlich, wie viel in den verschiedenen Ressorts und Schwerpunkten 2017 geleistet wurde.

Das kleine Team von extrem motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im SAMW-Generalsekretariat ist für diesen hohen Output verantwortlich, indem es die Aktivitäten der zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen perfekt orchestriert und unterstützt. Die Qualität der Projekte und Ergebnisse wird aber durch die Vielzahl von Expertinnen und Experten gewährleistet, die die SAMW jedes Jahr mit ihrem persönlichen Engagement unterstützen. Es ist nicht selbstverständlich, bei der stetig steigenden Belastung im Beruf, dass diese freiwillige und unentgeltliche Arbeit geleistet wird. Umso grösser ist unser Dank an alle – und gross ist auch die Rubrik der Gremien, in der Sie alle Personen mit Namen finden, die in irgendeiner Weise für die SAMW tätig sind. Auf einzelne Köpfe haben wir weitgehend verzichtet, lassen uns stattdessen von Harry S. Truman leiten: «It is amazing what you can accomplish if you do not care who gets the credit.»

Ein wichtiges Anliegen der SAMW ist und bleibt die Nachwuchsförderung, damit die wertvollste aller Ressourcen in der akademischen Medizin nie ausgeht. Neben dem etablierten nationalen Förderprogramm MD-PhD konnte in diesem Jahr auch ein neues Förderprogramm lanciert werden: Nachwuchs in klinischer Forschung. Damit erwähne ich nur ein einziges Highlight aus dem Jahr 2017; alle anderen können Sie selber in unserem Rückblick entdecken.

Sie lesen unseren ersten ausschliesslich online veröffentlichten Jahresbericht. Der Gebrauch dieser Publikationen hat sich in den letzten Jahren stark verändert: Früher hat man die Jahresberichte von Partnerorganisationen aufbewahrt, weil man immer wieder etwas nachschauen wollte. Heute ist dieses Wissen im Netz verfügbar und dort wird danach gesucht. Der SAMW-Jahresbericht soll schlank sein, dafür gut vernetzt mit unserer Website. Wir wollen ihn in den nächsten Jahren kontinuierlich verbessern, Kinderkrankheiten kurieren. Damit Sie, liebe User, bei uns das finden, was Sie suchen. Inhalte statt Köpfe, hoffentlich.



Daniel Scheidegger
Präsident SAMW

JANUAR

FÖRDERUNG

Unterstützung für Scientific Events

Die SAMW unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen, die einen thematischen Bezug zu den Aktivitäten der Akademie aufweisen. Sie hat das bisherige Reglement «Event und Print» überarbeitet und lanciert es neu unter dem Titel «Scientific Events».

PUBLIKATION

Interprofessionelle Zusammenarbeit

Die interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ) gewinnt in der Gesundheitsversorgung an Aufmerksamkeit. Dabei stellt sich die Frage, was IPZ für die Fachpersonen in der Praxis konkret bedeutet. Die SAMW hat dazu eine Studie in Auftrag gegeben und veröffentlicht diese unter dem Titel: «Die Praxis gelingender interprofessioneller Zusammenarbeit».

FEBRUAR

ETHIK

Vernehmlassung Generalkonsent

Das Humanforschungsgesetz lässt unter bestimmten Voraussetzungen einen sogenannten Generalkonsent (GK) zu. Damit können Personen in die Weiterverwendung ihrer Daten und Proben für künftige Forschungsprojekte einwilligen. Die SAMW und swissethics haben mit einer Arbeitsgruppe eine Vorlage GK erarbeitet und stellen diese zur öffentlichen Vernehmlassung.



FÖRDERUNG

Ausschreibung KZS-Fonds

Die SAMW schreibt 250'000 Franken aus dem Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds (KZS-Fonds) aus. Dieses Jahr werden Forschungsprojekte unterstützt, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beziehung zwischen Patienten und Health Professionals untersuchen.

MÄRZ

PUBLIKATION

Digitalisierung in der Medizin

Das SAMW Bulletin 1/2017 ist der Digitalisierung gewidmet. Im Schwerpunkttitel vertritt Prof. Antoine Geissbuhler die These: Die Medizin wird stärker partizipativ, personalisiert, prädiktiv und präventiv.

VERANSTALTUNG

Versorgungsforschung

Die SAMW führt das Symposium «Versorgungsforschung in der Schweiz – wie weiter?» durch. Es bietet einen Rückblick auf das Förderprogramm «Versorgungsforschung im Gesundheitswesen» der SAMW und der Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung. Bei der Frage «Wie weiter?» steht das Nationale Forschungsprogramm NFP 74 «Gesundheitsversorgung» im Zentrum.

PROJEKT

Wissenschaftskultur

Die Begleitgruppe «Wissenschaftskultur und Nachwuchsförderung in der Medizin» nimmt die Arbeit an konkreten Empfehlungen zu forschungsfreundlichen Arbeitsbedingungen und Karrieremöglichkeiten in der akademischen Medizin auf. In der Gruppe vertreten sind alle Universitätsspitäler, unimeduisse, SAMW, SNF und BAG.

VERANSTALTUNG

Wissenschaftsjournalismus

Das Seminar für Wissenschaftsjournalisten thematisiert die Nutzen und Herausforderungen der Immunonkologie. Die SAMW führt diese jährliche Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Swiss Clinical Trial Organisation und Interpharma durch, um ein aktuelles medizinisches Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten.

APRIL

FÖRDERUNG

Palliative Care

Die SAMW fördert zusammen mit der Stanley Thomas Johnson Stiftung und der Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung die Forschung in Palliative Care. Dieses Jahr werden Fördergelder in der Höhe von 1 Million Franken ausgeschrieben.

ETHIK

Gefängnismedizin

Bei der Betreuung von Patientinnen und Patienten in Ausschaffungshaft kommt Gefängnisärzten eine zentrale Rolle zu: Sie stellen Kontraindikationen fest, die einer Rückführung entgegenstehen. SAMW, FMH und die Konferenz der Gefängnisärzte (KSG) haben die dafür nötigen Dokumente aktualisiert und veröffentlichen diese auf der SAMW-Website.

PUBLIKATION

Choosing wisely

Die SAMW veröffentlicht die Empfehlungen «Umgang mit Interessenkonflikten bei der Ausarbeitung von Guidelines und Choosing-wisely-Listen». Bei der Auswahl medizinischer Interventionen ist Augenmass gefordert: Die Haltung, möglichst alles zu machen und zwar möglichst sofort, soll abgelöst werden von der Haltung, genug zu tun, aber nicht zu viel. Die Empfehlungen bieten Orientierung für solche «wise choices».

FÖRDERUNG

Neues Förderprogramm

Die SAMW und die Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung lancieren das Förderprogramm «Nachwuchs in klinischer Forschung». Ziel ist es, jungen interessierten Ärztinnen und Ärzten erste Forschungserfahrungen durch «protected research time» und «project grants» zu ermöglichen.



MAI

PUBLIKATION

SAMW-Jahresbericht 2016

Die SAMW veröffentlicht zum letzten Mal den Jahresbericht in gedruckter Form. Mit dem Bildkonzept zum menschlichen Ohr veranschaulicht sie die Offenheit der Akademie für die Themen der Wissenschaft und Forschung, Medizinethik und Gesundheitspolitik.

SPHN

Neue Website: sphn.ch

Im Auftrag des Bundes leitet die SAMW die Umsetzung der Initiative «Swiss Personalized Health Network» (SPHN). Das SPHN schafft die Infrastruktur, um personalisierte Medizin und personalisierte Gesundheit in der Schweiz zu fördern. Ab Mai hat das SPHN eine eigene Website.

PERSONELLES

Wahlen im Senat

Der SAMW-Senat wählt an seiner Frühjahressitzung in Bern 13 Personen als neue Ehren-, Einzel- bzw. Korrespondierende Mitglieder. Das oberste Gremium der SAMW zählt somit neu 244 Mitglieder.

FÖRDERUNG

Théodore-Ott-Preis

Im Rahmen der Senatsitzung nehmen die beiden Neurowissenschaftler Prof. Christian Lüscher, Universität Genf, und Prof. Andrea Volterra, Universität Lausanne, den Théodore-Ott-Preis 2017 entgegen. Der Preis wird alle fünf Jahre vergeben und würdigt herausragende Forschungsleistungen in Neurowissenschaften.

PUBLIKATION

Bulletin mit Schwerpunkt Demenz

Das SAMW Bulletin 2/2017 ist den medizin-ethischen Richtlinien «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz» gewidmet, die vom Senat zur öffentlichen Vernehmlassung verabschiedet wurden. Die neuen Richtlinien sollen eine praktische Orientierungshilfe bei ethischen Fragen und Konfliktsituationen bieten.



JUNI

PROJEKT

Smarter medicine

Die SAMW beteiligt sich an der Gründung des Trägervereins «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland». Die Initiative ist von der Überzeugung geleitet, dass bei gewissen Behandlungen weniger Medizin mehr Lebensqualität bedeuten kann. Neben «klugen Entscheidungen» soll die offene Diskussion zwischen Ärzteschaft, den Patienten und der Öffentlichkeit gefördert werden.

PROJEKT

Award Interprofessionalität

Nach dem Erfolg vom Vorjahr schreibt die SAMW erneut den Award «Interprofessionalität» aus. Mit dem Award werden beispielhafte Projekte der interprofessionellen Zusammenarbeit gewürdigt und bekannt gemacht.

SPHN

Erste Ausschreibung SPHN

Im Auftrag des Bundes leitet die SAMW die Umsetzung des «Swiss Personalized Health Network» (SPHN). Das SPHN lanciert die erste Ausschreibung: Eingaben sind möglich für Projekte, die Infrastrukturen entwickeln, um Gesundheitsdaten schweizweit auszutauschen und für die Forschung zu nutzen.

PROJEKT

Seltene Krankheiten

Die SAMW beteiligt sich an der Trägerschaft «Nationale Koordination Seltene Krankheiten» (kosek). Durch besser vernetzte Angebote und die Schaffung von Referenzzentren sollen Menschen mit seltenen Krankheiten künftig besser versorgt werden.

ETHIK

Autonomie und Fürsorge

Die Zentrale Ethikkommission (ZEK) der SAMW und die Nationale Ethikkommission im Bereich der Humanmedizin (NEK) führen einen mehrjährigen Veranstaltungszyklus zur Autonomie in der Medizin durch. Dieses Jahr wird das Spannungsfeld zwischen Autonomie und Fürsorge beleuchtet.

PERSONELLES

**Neue Leitung
Generalsekretariat**

Der SAMW-Vorstand wählt Valérie Clerc zur künftigen Generalsekretärin der SAMW. Sie wird am 1. November die Nachfolge von Hermann Amstad (Bild) antreten, der die SAMW nach 18 Jahren Mitarbeit per Ende 2017 verlässt.



JULI

ETHIK

Vorlage Generalkonsent

Mit dem sogenannten Generalkonsent (GK) können Personen in die Verwendung ihrer Daten und Proben für künftige Forschungsprojekte einwilligen. Die SAMW und swissethics haben mit einer Arbeitsgruppe eine Vorlage GK Schweiz entwickelt und veröffentlichen diese nach Abschluss der Vernehmlassung als Empfehlung.

FÖRDERUNG

Zusprachen MD-PhD

Elf forschungsinteressierte Ärztinnen und Ärzte erhalten die Zusprache für ein MD-PhD-Stipendium, das ein Doktorat in Naturwissenschaften, Public Health Wissenschaften, klinischer Forschung oder biomedizinischer Ethik ermöglicht. Die MD-PhD-Stipendien werden vom Schweizerischen Nationalfonds, der SAMW und der Krebsforschung Schweiz finanziert.



PUBLIKATION

Unnötige Knieoperationen

Im Auftrag der SAMW erscheint eine Studie, die am Beispiel «Knieoperationen» die Frage untersuchte, ob Erkenntnisse aus der Forschung zur Wirksamkeit medizinischer Eingriffe tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden. Die Studie zeigt, dass Fehlanreize im System zu unnötigen Knieoperationen führen.

AUGUST

SPHN

**Public Event
«Personalisierte Gesundheit»**

Im Auftrag des Bundes leitet die SAMW die Umsetzung des «Swiss Personalized Health Network» (SPHN). Mit einer Veranstaltung in Bern richtet sich das SPHN an ein breites Publikum aus Wissenschaft, medizinischer Praxis, Politik und Gesellschaft. Neben inhaltlichen Fragen zu personalisierter Gesundheit werden auch ethische und rechtliche Aspekte diskutiert.

ETHIK

Workshop Demenz

Im Hinblick auf die Veröffentlichung der medizin-ethischen Richtlinien «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz» führen die SAMW und das BAG einen Workshop für Gesundheitsfachleute durch. Die Richtlinien wurden im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie erarbeitet.

SEPTEMBER

PUBLIKATION

Tierversuche

Die SAMW veröffentlicht eine Wegleitung «Güterabwägung bei Tierversuchsanträgen» als Hilfestellung für Forschende. Wer in der Schweiz einen Tierversuch durchführen will, hat gemäss Tierschutzgesetz die Pflicht, im Antrag neben wissenschaftlichen auch ethische Erwägungen darzulegen.

PUBLIKATION

Nachhaltiges Gesundheitssystem

Das SAMW Bulletin 3/2017 zieht Bilanz zur «Roadmap Nachhaltiges Gesundheitssystem». Trotz Erfolgsmeldungen fällt diese eher kritisch aus: Zu unterschiedlich sind die Interessen der involvierten Akteure im Gesundheitssystem, zu schwach die Möglichkeiten der Steuerung.

OKTOBER

VERANSTALTUNG

Macht und Medizin

Gemeinsam mit der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften lanciert die SAMW die Tagungsreihe «Macht und Medizin». Die erste Veranstaltung findet in Bern unter dem Titel «Die Kraft der Normen» statt und fragt, wie ethische, fachliche und soziale Normen und Regeln im medizinischen Alltag Machtverhältnisse schaffen.



FÖRDERUNG

250'000 Franken aus dem KZS-Fonds

Die Expertenkommission des Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds (KZS-Fonds) beschliesst vier Zusprachen für Projekte, die Auswirkungen der Digitalisierung auf die Beziehung zwischen Patienten und Health Professionals untersuchen. Die Ergebnisse sollen in die Arbeiten der Zentralen Ethikkommission (ZEK) der SAMW einfließen.

PROJEKT

Smarter medicine: weitere Empfehlungen

Der von der SAMW mitgegründete Trägerverein «smarter medicine – Choosing Wisely Switzerland» veröffentlicht eine weitere «Top-5-Liste»: Als dritte Fachgesellschaft hat die Gesellschaft für Gastroenterologie Interventionen bestimmt, die künftig zu vermeiden sind. Dahinter steht die Überzeugung, dass bei gewissen Behandlungen weniger Medizin mehr Lebensqualität bedeutet.

NOVEMBER

PERSONELLES

**Valérie Clerc ist
Generalsekretärin**

Valérie Clerc nimmt ihre Arbeit als Generalsekretärin der SAMW auf. Als bisherige Geschäftsführerin der Schweizerischen Hochschulkonferenz bringt sie langjährige Erfahrung in der Schweizer Hochschulpolitik mit und ist auch mit Themen der akademischen Medizin vertraut.



ETHIK

Feststellung des Todes

Die SAMW veröffentlicht die überarbeiteten Richtlinien «Feststellung des Todes im Hinblick auf Organtransplantationen und Vorbereitung der Organentnahme». Diese treten gleichzeitig mit dem revidierten Bundesgesetz über die Transplantation von Organen, Geweben und Zellen in Kraft. Sie lösen die bisherigen Richtlinien aus dem Jahr 2011 ab.

VERANSTALTUNG

Digitale Dynamik

«Mensch und Technologie: Digitale Dynamik ohne Grenzen?» – zu diesem Thema findet der Kongress der Spitäler Schweiz in Bern statt, an dem die SAMW erstmals mitwirkt. An ihrem Stand ermöglicht die SAMW einen direkten Austausch mit Expertinnen und Experten zu gesellschaftlichen und ethischen Fragestellungen der Digitalisierung.

VERANSTALTUNG

Public Health

Die SAMW beteiligt sich an der Organisation der Swiss Public Health Conference in Basel. Die 2-tägige Veranstaltung ist der Personalisierten Medizin und Personalisierten Gesundheit gewidmet. Welche Möglichkeiten eröffnen sich dadurch für neue Gesundheitsstrategien und Prävention?

SPHN

Zusprachen für 15.7 Millionen

Im Auftrag des Bundes leitet die SAMW die Umsetzung des «Swiss Personalized Health Network» (SPHN). Das SPHN veröffentlicht die Zusprachen aus der ersten Ausschreibungsrunde: vorerst werden 15 Projekte mit 15.7 Millionen Franken unterstützt.

FÖRDERUNG

Neues Reglement MD-PhD

Die SAMW und der Schweizerische Nationalfonds veröffentlichen das revidierte Reglement des Förderprogramms MD-PhD. Ziel des gemeinsamen Programms ist, forschungsinteressierten Ärztinnen und Ärzten ein Doktoratsstudium zu ermöglichen und das Rüstzeug für eine Laufbahn als Kliniker und Wissenschaftler zu vermitteln. Das neue Reglement schafft mehr Transparenz und klärt die Rollen der Partner.

ETHIK

Umgang mit Sterben und Tod

Nur wenige Dokumente der SAMW stossen auf grösseres Interesse als die medizin-ethischen Richtlinien, die sich mit dem Lebensende befassen. Die SAMW hat die Richtlinien aus dem Jahr 2004 überarbeitet und stellt sie unter dem neuen Titel «Umgang mit Sterben und Tod» zur 3-monatigen Vernehmlassung.



VERANSTALTUNG

Interprofessionalität: Symposium und Award

«Welche Bildung für welche Praxis?» Unter diesem Titel führt die SAMW das 2. Symposium zur Interprofessionalität im Gesundheitswesen in Bern durch. Dabei wird auch der SAMW Award «Interprofessionalität» verliehen, um beispielhafte Projekte bekannt zu machen. Von 31 Eingaben werden 18 mit dem Preis ausgezeichnet.



DEZEMBER

PUBLIKATION

Bulletin zu Sterben und Tod

Das Bulletin 4/2017 ist dem Schwerpunkt «Umgang mit Sterben und Tod» gewidmet. Darin werden zentrale Punkte der neuen Richtlinien erläutert, die während drei Monaten in der öffentlichen Vernehmlassung stehen.

FÖRDERUNG

Zusprachen Palliative Care

Seit 2014 fördert die SAMW mit der Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner-Stiftung und der Stanley Thomas Johnson Stiftung die Forschung in Palliative Care. Die Expertenkommission gibt die diesjährigen Zusprachen bekannt: zehn Projekte und zwei Stipendien werden mit einem Gesamtbetrag von 922'715 Franken finanziert.

FÖRDERUNG

Robert-Bing-Preis

Die SAMW schreibt den Robert-Bing-Preis für Forschende in Neurowissenschaften aus. Gemäss Testamentbestimmungen des Stifters würdigt der Preis hervorragende Arbeiten im Bereich der Erkennung, Behandlung oder Heilung von Nervenkrankheiten.

ETHIK

Neue Richtlinien «Demenz»

Die SAMW veröffentlicht die neuen medizin-ethischen Richtlinien «Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz». Sie wurden im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie 2014 – 2019 und in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie erarbeitet.

SPHN

Leistungsvereinbarungen mit Spitälern

Im Auftrag des Bundes leitet die SAMW die Umsetzung des «Swiss Personalized Health Network» (SPHN). Kurz vor Jahresende erreicht das SPHN einen Meilenstein: Alle fünf Universitätsspitäler schliessen eine Leistungsvereinbarung mit dem SPHN ab und geben damit ein starkes Signal, sich für die Initiative einzusetzen.



Senat

Der Senat ist das oberste Stiftungsorgan der SAMW. 2017 hat er sich zu zwei Sitzungen versammelt. Er setzt sich gemäss Statuten zusammen aus Ehrenmitgliedern, Einzelmitgliedern, Korrespondierenden Mitgliedern und Ordentlichen Mitgliedern (Delegierte). Zu den Ordentlichen Mitgliedern gehören Vertreterinnen und Vertreter von medizinischen Fakultäten, von Fachgesellschaften und weiteren Institutionen. Detaillierte Angaben dazu enthalten die Statuten. Im Jahr 2017 zählte der Senat 244 Mitglieder, die hier nach Status und in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt sind.

Ehrenmitglieder

Prof. Stylianos Antonarakis

Genève

Neu

Prof. Werner Arber

Basel

Dr. Werner Bauer

Küsnacht

Prof. Mario G. Bianchetti

Lugano

Neu

Prof. Johannes Bircher

Meikirch

Prof. Alexander A. Borbély

Zürich

Prof. Emilio Bossi

Bern

Prof. Christian Brückner

Basel

Prof. Fritz R. Bühler †

Basel

Prof. Max M. Burger

Basel

Prof. Franco Cavalli

Bellinzona

Prof. Jean-Charles Cerottini

Saint-Sulpice

Prof. Heidi Diggelmann

Lausanne

Prof. Adriano Fontana

Zürich

Neu

Prof. Beat Gähwiler

Zürich

Prof. Renato L. Galeazzi

St. Gallen

Prof. Alois Gratwohl

Basel

Prof. Felix Gutzwiller

Zürich

Dr. Etzel Gysling

Wil

Prof. Philipp U. Heitz

Au

Prof. Hans Hengartner

Langnau am Albis

Neu

Prof. Bernard Hirschel

Genève

Prof. Antonio Lanzavecchia

Bellinzona

Prof. Claude P. Le Coultre

Genève

Prof. Urs Metzger

Weggis

Prof. Verena Meyer

Zürich

Prof. Hanns Möhler

Zürich

Prof. Giorgio Nosedà

Morbio Inferiore

Prof. Claude Regamey

Villars-sur-Glâne

Prof. Harald Reuter

Hinterkappelen

Prof. Werner Ringli

Bellmund

Dr. Dieter W. Scholer

Bottmingen

Prof. Jean Starobinski

Genève

Prof. Werner Stauffacher

Basel

Prof. Werner Straub

Frauenkappelen

Prof. Peter M. Suter

Presinge

Prof. Bruno Truniger

Luzern

Prof. Michel Vallotton

Chêne-Bougeries

Prof. Ewald R. Weibel

Herrenschwanden

Prof. Thomas Zeltner

Bern

Einzelmitglieder

Prof. Ursula Ackermann-Lieblich
Basel

Prof. Max M. Burger
Basel

Prof. Daniela Finke
Basel

Prof. Patrick Aebischer
Lausanne

Prof. Dieter Bürgin
Basel

Prof. Patrick Francioli
Lausanne

Prof. Adriano Aguzzi
Zürich

Prof. Thierry Calandra
Lausanne
Neu

Prof. Felix Frey
Bern

Prof. Cezmi Akdis
Davos Platz

Prof. Thierry Carrel
Bern

Prof. Urs Frey
Basel

Prof. Anne-Françoise Allaz
Genève

Prof. Mirjam Christ-Crain
Basel

Prof. Reinhold Ganz
Gümligen

Prof. Silvia Arber
Basel

Prof. Pierre-Alain Clavien
Zürich

Prof. Susan Gasser
Basel

Prof. Charles Bader
Genève

Prof. Michel R. Cuénod
La Tour-de-Peilz

Prof. Andreas U. Gerber
Burgdorf

Prof. Marco Baggiolini
Lugano

Prof. Sabina De Geest
Basel

Prof. Christian Gerber
Zürich

Prof. Constance Barazzone Argiroffo
Genève

Prof. Dominique J.-F. de Quervain
Basel

Prof. Michel P. Glauser
Lausanne

Prof. Beatrice Beck Schimmer
Zürich

Prof. Heidi Diggelmann
Lausanne

Prof. Olivier Guillod
Neuchâtel

PD Dr. Eva Bergsträsser
Zürich
Neu

Prof. Kim Do Cuénod
Lausanne

Prof. Michael Hall
Basel

Prof. Nikola Biller-Andorno
Zürich

Prof. Annette Draeger
Bern

Prof. Felix Harder
Basel

Prof. Henri Bounameaux
Genève

Prof. Jean Jacques Dreifuss
Tartegnin

Prof. Markus Heim
Basel

Dr. Suzanne Braga
Bern

Prof. Denis Duboule
Genève

Prof. Richard Herrmann
Basel

Prof. Charlotte Braun-Fahländer
Basel

Prof. Matthias Egger
Bern

Prof. Christoph Hess
Basel

Prof. Verena Briner
Luzern

Prof. Bernice Elger
Genève

Prof. Bernhard Hirt
Lausanne

Prof. Denis Hochstrasser
Genève

Prof. Hans Hoppeler
Bern

Prof. Ulrich Hübscher
Zürich

Prof. Petra Hüppi
Genève

Prof. Samia Hurst
Genève

Prof. Hedwig J. Kaiser
Basel

Prof. Laurent Kaiser
Genève
Neu

Prof. Christian Kind
St. Gallen

Prof. Paul Kleihues
Zürich

Prof. Karl-Heinz Krause
Genève

Prof. Daniel Lew
Genève

Prof. Hans-Rudolf Lüscher
Bern

Prof. Christian Lüscher
Genève

Prof. Ruedi Lüthy
Muntelier und Harare

Prof. Bernard Mach
Chambésy

Prof. Pierre Magistretti
Prilly

Prof. Isabelle Mansuy
Zürich

Prof. Sebastiano Martinoli
Comano

Prof. Alex Matter
Basel

Prof. Heinrich Mattle
Bern

Prof. Alex Mauron
Genève

Prof. Peter Meier-Abt
Zürich

Prof. Fritz Melchers
Berlin, D

Prof. Urs Albert Meyer
Basel

Prof. Holger Moch
Zürich

Prof. Jean-Pierre Montani
Fribourg

Prof. Frauke Müller
Genève
Neu

Prof. Heini Murer
Beckenried

Prof. David Nadal
Zürich

Prof. Pascal Nicod
Lausanne

Prof. Catherine Nissen-Druey
Basel

Prof. Lelio Orci
Genève

Prof. Giuseppe Pantaleo
Lausanne

Prof. Andreas Papassotiropoulos
Basel

Prof. Aurel Perren
Bern

Prof. Nelly Pitteloud
Lausanne

Prof. Anita Rauch
Zürich

Prof. Harald Reuter
Hinterkappelen

Prof. Isabel Roditi
Bern

Prof. Bernard C. Rossier
Lausanne

Prof. Primo Leo Schär
Basel
Neu

Prof. Daniel Scheidegger
Arlesheim

Prof. Ueli Schibler
Genève

Prof. Jürg Schifferli
Basel

Prof. Martin E. Schwab
Zürich

Prof. Erich Seifritz
Zürich

Prof. Felix Sennhauser
Zürich

Prof. Claire-Anne Siegrist-Julliard
Genève

Prof. Ulrich Sigwart

Genève

Prof. Amalio Telenti

Lausanne

Prof. Ewald R. Weibel

Herrenschwanden

Prof. Hans-Uwe Simon

Bern

Prof. Bernard Thorens

Lausanne

Prof. Charles Weissmann

Palm Beach, USA

Prof. Radek Skoda

Basel

Prof. Alexandra Trkola

Zürich

Prof. Barbara Wildhaber

Genève

Prof. Dominique Soldati-Favre

Genève

Prof. Jean-Dominique Vassalli

Genève

Prof. Claes Wollheim

Genève

Prof. Andrea Superti-Furga

Lausanne

Neu

Prof. Effy Vayena

Zürich

Prof. Kurt Wüthrich

La Jolla, USA

Prof. Susanne Suter

Presinge

Prof. Andrea Volterra

Lausanne

Prof. Hanns Ulrich Zeilhofer

Zürich

Prof. Brigitte Tag

Zürich

Prof. Walter Wahli

Lausanne

Prof. Thomas Zeltner

Bern

Prof. Marcel Tanner

Bern

Prof. Francis A. Waldvogel

Genève

Prof. Werner Zimmerli

Allschwil

Prof. Martin Täuber

Bern

Prof. Rainer Weber

Zürich

Prof. Rolf M. Zinkernagel

Zumikon

Korrespondierende Mitglieder

Prof. Peter Bärtsch

Zürich

Prof. Ernst G. Jung

Heidelberg, D

Prof. Roland O. Stocker

Darlinghurst, AUS

Prof. Walter Birchmeier

Berlin, D

Prof. Benno M. Nigg

Calgary, CA

Prof. Lorenz Studer

New York, USA

Prof. Markus Gastpar

Berlin, D

Prof. Eberhard L. Renner

Manitoba, CA

Prof. Ulrich Tröhler

Zäziwil

Prof. Walter Häfeli

Heidelberg, D

Prof. J. Caspar A. Rüegg

Hirschberg, D

Prof. Jean-Nicolas Vauthey

Houston, USA

Neu

Prof. Georg Holländer

Oxford, UK

Prof. Guido Sauter

Hamburg, D

Prof. Roland Walter

Seattle, USA

Prof. George Hug

Cincinnati, USA

Prof. Cornel C. Sieber

Nürnberg, D

Neu

Prof. Adam Wanner

Miami, USA

Medizinische Fakultäten

Basel

Prof. Ulrich Heininger

Prof. Wolf Langewitz

Prof. Hans Pargger

Bern

Prof. Iris Baumgartner
Neu

Prof. Luca Borradori
Rücktritt

Prof. Britta Engelhardt
Neu

Prof. Uyen Huynh-Do

Prof. Aurel Perren

Prof. Andreas Stuck
Rücktritt

Genève

Prof. Antoine Geissbühler

Prof. Bara Ricou

Prof. Armin Schnider
Rücktritt

Prof. Margitta Seeck

Lausanne

Prof. Jacques Besson

Prof. Nicolas Demartines
Rücktritt

Prof. Giuseppe Pantaleo

Prof. Andrea Superti-Furga

Zürich

Prof. Matthias Baumgartner
Neu

Prof. Oliver Distler
Neu

Prof. David Nadal
Rücktritt

Prof. Markus G. Manz

Prof. Giatgen A. Spinaz
Rücktritt

Prof. Susanne Walitza
Neu

Prof. Walter Weder
Rücktritt

Veterinärmedizinische Fakultäten

Bern

Prof. Bruno Gottstein

Prof. Hanno Würbel

Zürich

Prof. Max Gassmann
Neu

Prof. Franco Guscetti

Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Fribourg

Prof. Stéphane Cook

Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)

Dr. Christoph Bosshard
Bern

lic. iur. Anne-Geneviève Bütikofer
Bern

Dr. Yvonne Gilli
Wil

Dr. Remo Osterwalder
Delémont

Dr. Carlos Quinto
Pfeffingen

Dr. Jürg Schlup
Bern

Dr. Urs Stoffel
Zürich

Dr. Jürg Unger-Köppel
Bern

Fachgesellschaften mit Stimmrecht

Prof. Thomas Berger

Luzern, Schweiz. Gesellschaft
für Pädiatrie

Rücktritt

Prof. Verena Briner

Luzern, Schweiz. Gesellschaft
für Innere Medizin

Rücktritt

Prof. Pavel Dulguerov

Genève, Schweiz. Gesellschaft
für Oto-Rhino-Laryngologie

Dr. Siv-Marit-Desirée Fokstuen

Genève, Schweiz. Gesellschaft
für Medizinische Genetik

Prof. Jean-Michel Gaspoz

Genève, Schweiz. Gesellschaft
für Allgemeine Innere Medizin

Neu

Prof. Marcel Jakob

Basel, Schweiz. Gesellschaft
für Chirurgie

Dr. Dora Knauer

Veyrier, Schweiz. Gesellschaft
für Psychiatrie

Prof. Martin Meuli

Zürich, Schweiz. Gesellschaft
für Kinderchirurgie

Prof. Klara Posfay Barbe

Genève, Schweiz. Gesellschaft
für Pädiatrie

Neu

Dr. Jacques Seydoux

Delémont, Schweiz. Gesellschaft
für Gynäkologie und Geburtshilfe

Fachgesellschaften ohne Stimmrecht

Prof. André Aeschlimann

Bad Zurzach, Schweiz. Gesellschaft
für Rheumatologie

Prof. Andreas Bircher

Basel, Schweiz. Gesellschaft für
Allergologie und Immunologie

Prof. Annette Boehler

Zürich, Schweiz. Gesellschaft
für Pneumologie

Prof. Michel Burnier

Lausanne, Schweiz. Gesellschaft
für Nephrologie

Prof. Yvan Gasche

Genève, Schweiz. Gesellschaft
für Intensivmedizin

Prof. Christian Gerber

Zürich, Schweiz. Gesellschaft für
Orthopädie und Traumatologie

Prof. David Goldblum

Basel, Schweiz. Ophthalmologische
Gesellschaft

Prof. Raphael Guzman

Basel, Schweiz. Gesellschaft
für Neurochirurgie

Prof. Johannes Heverhagen

Bern, Schweiz. Gesellschaft für
Radiologie

Dr. Hugo Kupferschmidt

Zürich, Schweiz. Gesellschaft für
Klinische Pharmakologie und
Toxikologie

Prof. Markus G. Manz

Zürich, Schweiz. Gesellschaft
für Hämatologie

Dr. Annalis Marty-Nussbaumer

Luzern, Schweiz. Gesellschaft der
FachärztInnen für Prävention und
Gesundheitswesen

Prof. Beat Müllhaupt

Zürich, Schweiz. Gesellschaft
für Gastroenterologie

Prof. René Müri

Bern, Schweiz. Neurologische
Gesellschaft

Dr. Jürg Nadig

Dielsdorf, Schweiz. Gesellschaft
für Mediz. Onkologie

Prof. Thomas Szucs

Basel, Schweiz. Gesellschaft
für Pharmazeutische Medizin

Prof. Luigi Terracciano

Basel, Schweiz. Gesellschaft
für Pathologie

Prof. Michael Thali

Zürich, Schweiz. Gesellschaft
für Rechtsmedizin

Prof. Marco Zalunardo

Zürich, Schweiz. Gesellschaft für
Anästhesiologie und Reanimation

Pharmazeutische Wissenschaften

Prof. Gerrit Borchard

Genève

Prof. Kurt Hersberger

Basel

Pflegewissenschaften

Prof. Ursina Baumgartner
Zürich, als Gast (ohne Stimmrecht)

Nicole Seiler
Delémont

Prof. Astrid Schämamm
Winterthur

Prof. Beate Senn
St. Gallen

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft

Prof. Andrea Werner Mombelli
Genève

PharmaSuisse (Schweizerischer Apothekerverband)

Fabian Vaucher
Liebefeld

Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte

Dr. Claudia Graubner
Plasselb
Neu

Bundesamt für Gesundheit

lic. iur. Pascal Strupler
Liebefeld

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen

Dr. Hans Wyss
Bern

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

Dr. Daniel Marti
Bern

Life Sciences Switzerland (ohne Stimmrecht)

Prof. Jean Gruenberg
Genève

Vorstand

Der Vorstand ist verantwortlich für die Planung, Leitung und Beaufsichtigung der Geschäfte der SAMW und setzt die vom Senat gefassten Beschlüsse um. Er erlässt die für die Erfüllung der Aufgaben der SAMW erforderlichen Reglemente und Weisungen. 2017 hat sich der SAMW-Vorstand für sechs Sitzungen getroffen.



Daniel Scheidegger, Präsident



Prof. Peter Meier-Abt, Vizepräsident



Prof. Martin E. Schwab, Vizepräsident



Prof. Claudio Bassetti



Prof. Beatrice Beck Schimmer



Prof. Iren Bischofberger



Prof. Henri Bounameaux



Prof. Urs Brügger, Quästor



Prof. Vincent Mooser



Prof. Anita Rauch



Dr. Jürg Schlup



Prof. Jürg Steiger

Kommissionen

Von der SAMW beauftragte Kommissionen erfüllen vielfältige Aufgaben: Sie bearbeiten Schwerpunktthemen der Akademie, fördern und begleiten die Umsetzung von Richtlinien in der Praxis, beurteilen Gesuche in den Förderprogrammen und nehmen diverse Spezialaufgaben wahr.

Zentrale Ethikkommission

Prof. Jürg Steiger

Basel, Präsident

Dr. Ariane Giacobino

Genève

Prof. Daniel Scheidegger

Bern, Präsident SAMW, ex officio

Dr. Susanne Brauer

Zürich, Vize-Präsidentin

Prof. Paul Hoff

Zürich

Dr. rer. medic. Ewald Schorro

Fribourg

Neu

lic. theol., dipl. biol. Sibylle Ackermann

Bern, ex officio

Prof. Irene Hösli

Basel

PD Dr. Martin Siegemund

Basel

Prof. Regina Aebi-Müller

Luzern

Neu

Dr. Settimio Monteverde, MAE

Zürich

Rücktritt

Prof. Dominique Sprumont

Neuchâtel

Rücktritt

PD Dr. Klaus Bally

Basel

Dr. Hans Neuenschwander

Lugano

PD Dr. Yvan Vial

Lausanne

PD Dr. Eva Bergsträsser

Zürich

Prof. Fred Paccaud

Lausanne

Prof. Hans Wolff

Genève

Prof. Christophe Büla

Lausanne

lic. iur. Michelle Salathé, MAE

Bern, Stv. Generalsekretärin SAMW,
ex officio

Dr. Monique Gauthey

Genève

Bianca Schaffert-Witvliet, MSN

Schlieren

Nominationskommission

Prof. Walter Reinhart
Chur, Präsident

Prof. Petra S. Hüppi
Genève

Prof. Isabel Roditi
Bern

Dr. Hermann Amstad
Bern, Generalsekretär SAMW, ex officio
Rücktritt

Prof. Karl-Heinz Krause
Genève

Prof. Daniel Scheidegger
Bern, Präsident SAMW, ex officio

lic. phil. Valérie Clerc
Bern, Generalsekretärin SAMW, ex officio
Neu

Prof. David Nadal
Zürich

Prof. Jürg Schifferli
Basel

Prof. Urs Frey
Basel

Prof. Nelly Pitteloud
Lausanne

Begutachtungskommission Helmut-Hartweg-Fonds

Prof. Martin E. Schwab
Zürich, SAMW, Präsident

Prof. Urs Lütolf
Winterthur

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Prof. Angelika Bischof Delaloye
Zürich

Prof. Elmar Merkle
Basel

Prof. Rahel Kubik
Baden

Prof. Osman Ratib
Genève

Begutachtungskommission Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds

Prof. Martin E. Schwab
Zürich, SAMW, Präsident

Prof. Arnaud Perrier
Genève

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Prof. Bernard Baertschi
Genève

PD Dr. Rouven Porz
Bern

Prof. Alexandre Wenger
Genève

Dr. Susanne Brauer
Zürich

lic. iur. Michelle Salathé, MAE
Bern

Prof. Maria Katapodi
Basel

PD Dr. Martin Siegemund
Basel

Begutachtungskommission Bing-Ott-Fonds

Prof. Martin E. Schwab
Zürich, SAMW, Präsident

Prof. Pico Caroni
Basel

Prof. Isabelle Mansuy
Zürich

Prof. Silvia Arber
Basel

Prof. Dominique J.-F. de Quervain
Basel

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Prof. Burkhard Becher
Zürich

Prof. Andreas Kleinschmidt
Genève

Prof. Patrik Vuilleumier
Genève

Expertenkommission Förderprogramm «Forschung in Palliative Care»

Prof. Martin E. Schwab
Zürich, SAMW, Präsident

Prof. Manuela Eicher
Lausanne

Prof. Sophie Pautex
Genève

PD Dr. Klaus Bally
Basel

Prof. André Fringer
St. Gallen

Prof. Dr. Kai M. Rösler
Bern

PD Dr. Eva Bergsträsser
Zürich

Prof. Urs Lütolf
Winterthur

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Prof. Gian Domenico Borasio
Lausanne

Prof. Isabelle Noth
Bern

Expertenkommission Förderprogramm «Nachwuchs in klinischer Forschung»

Prof. Claudio L. Bassetti
Bern, SAMW, Präsident

Prof. Christoph Driessen
St. Gallen

Prof. David Nadal
Zürich

Prof. Murielle Bochud
Lausanne

Prof. Giovanni Battista Frisoni
Genève

Prof. Nicolas Rodondi
Bern

Prof. Pierre Chappuis
Genève

Prof. Catherine Gebhard
Zürich

Prof. Jürg Steiger
Basel

Prof. Mirjam Christ-Crain
Basel

Prof. Vincent Mooser
Lausanne

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Expertenkommission Nationales MD-PhD-Programm

Prof. Martin E. Schwab
Zürich, SAMW, Präsident

Prof. Nancy E. Hynes
Basel, Krebsforschung Schweiz

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Prof. Cem Gabay
Genève, SNF

Prof. Nino Künzli
Basel, SSPH+

Prof. Markus Heim
Basel, SNF

Dr. Christoph Meier
Bern, SNF, ex officio

Fluor- und Jod-Kommission

Prof. Michael Bruce Zimmermann
Zürich, Präsident

Prof. Christoph A. Meier
Basel

Stefan Trachsel
Pratteln

Dr. Maria Andersson
Zürich

Dr. Giorgio Menghini
Zürich

Prof. Tuomas Waltimo
Basel

Dr. Michael Beer
Bern

Dr. Katharina Quack Lötscher
Zürich

Prof. Hans Gerber
Konolfingen

Prof. Sabine Rohrmann
Zürich

Kommission der biomedizinischen Bibliotheken

Gerhard Bissels
Bern, Präsident

Tamara Morcillo
Genève

Monika Wechsler
Basel
Neu

Isabelle de Kaenel
Lausanne

Dr. Annika Rieder
Zürich

Heidrun Janka
Basel
Rücktritt

Dr. Myriam Tapernoux
Bern, SAMW, ex officio

Kommission «Weiterbildung zum Laborleiter»

Dr. Hans Siegrist
La Chaux-de-Fonds, Präsident

Dr. Pierre Hutter
Sion

Prof. Walter A. Willemin
Luzern

PD Dr. Eric Dayer
Sion

Prof. Jacques Schrenzel
Genève

dipl. pharm. Viviane Fahr Gratzl
Basel

Prof. Arnold von Eckardstein
Zürich

SPHN National Steering Board

Prof. Peter Meier-Abt
Zürich, Präsident

Prof. Matthias Gugger
Bern

Prof. Anita Rauch
Schlieren

Prof. Urs Frey
Basel, Vize-Präsident

Prof. Detlef Günther
Zürich

Prof. Torsten Schwede
Basel, Chair SPHN Executive Board
ex officio

Prof. Ron Appel
Lausanne

Prof. Nouria Hernandez
Lausanne

Prof. Gabriela Senti
Zürich

Prof. Herbert Binggeli
Bern

Prof. Denis Hochstrasser
Genève

Prof. Dominique Soldati-Favre
Genève

Prof. Mirjam Christ-Crain
Basel

Prof. Christoph Hock
Zürich

Prof. Jean-Daniel Tissot
Lausanne

Dr. Katrin Cramer
Bern

Dr. Saskia Karg
Zürich, Gast
Neu

Prof. Didier Trono
Lausanne

Dr. Christine Currat
Lausanne, Gast
Neu

Dr. Adrien Lawrence
Bern, Managing Director
ex officio

Prof. Effy Vayena
Zürich, Chair SPHN ELSI advisory group
ex officio

Prof. Matthias Egger
Bern, Gast
Neu

Prof. Arnaud Perrier
Genève

Generalsekretariat

Das Generalsekretariat setzt die vom Vorstand getroffenen Beschlüsse um, koordiniert und begleitet die Arbeiten in den Kommissionen und pflegt die Zusammenarbeit mit den vielfältigen Partnern in der Praxis, im akademischen und politischen Umfeld.



Hermann Amstad
Generalsekretär bis 31.10.2017



Valérie Clerc
Generalsekretärin ab 01.11.2017



Michelle Salathé
Stv. Generalsekretärin
Leitung Ressort Ethik



Sibylle Ackermann
Wissenschaftliche Mitarbeiterin Ethik



Claudia Barberini
Administration



Franziska Egli
Kommunikation



Andrea Kern
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Adrien Lawrence
Geschäftsführer SPHN



Dominique Nickel
Übersetzung



Liselotte Selter
Wissenschaftliche Mitarbeiterin SPHN



Myriam Tapernoux
Leitung Ressort Wissenschaft



Julian Richard
Studentischer Mitarbeiter

2017 veröffentlicht

Richtlinien



Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz



Feststellung des Todes im Hinblick auf Organtransplantationen und Vorbereitung der Organentnahme

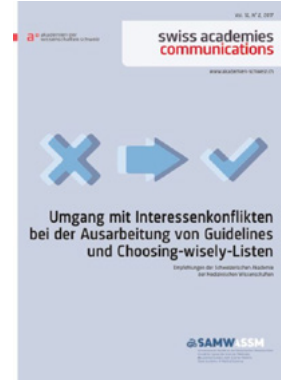
Empfehlungen



Die Praxis gelingender interprofessioneller Zusammenarbeit



Güterabwägung bei Tierversuchsanträgen – Wegleitung für Antragsteller



Umgang mit Interessenkonflikten bei der Ausarbeitung von Guidelines und Choosing-wisely-Listen

SAMW Bulletin

Die SAMW veröffentlicht ein vierteljährliches Bulletin in gedruckter Form. Neben einem umfassenden Schwerpunkt enthält es Informationen zu den laufenden Aktivitäten.

SAMWASSM 01/2017

BULLETIN

1	Neue Arbeitsplätze: Wissenschaftler in der Medizin	4	Einbürgerungsgemeinverpflichtung: Rückblick und Ausblick	7	
2	Generalkonvent: Versammlung bis 31. März 2017	5	Neue Förderprogramme: Nachwuchs in klinischer Forschung	7	
3	Statistik: Getriggerte Interprofessionelle Zusammenarbeit	6	Publikationen: Theodor-Obi-Preis 2017	8	
4	Rechtswort in SAMW-Vorstand	6	Auszeichnung KZS-Fonds	6	
			6	Zwei Stipendien aus dem Theodor-Obi-Fonds	6

eHealth: Wohin führt uns die Digitalisierung des Gesundheitssystems?

Im Jahr 2017 tritt die Schweiz entschlossen ins digitale Zeitalter: Als letzte wichtige Säule unserer Gesellschaft wird das Gesundheitssystem mit der Einführung des elektronischen Patientenregisters diesen Schritt. In anderen Bereichen entwickeln sich die Prozesse der Digitalisierung und Automatisierung bereits exponentiell. Professor Antoine Gerschlager, Leiter des «Service de cybernetik et biomédécine» am Universitätsklinikum Genf, betrachtet in diesem Schwerpunkt die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Gesundheitssystem. Er ist überzeugt: Die Medizin wird dadurch stärker partizipativ, personalisiert, präventiv und präzisier.

Genau wie es um die Gesundheit geht, entwickeln sich persönliche Beratungen und Begleitungsstrukturen nur langsam. Demgegenüber sind die einschlagenden Auswirkungen der Digitalisierung, die auch in der Gesundheitsversorgung (eHealth) durch sich rasch voranschreitenden, vielfach aber noch sehr neuen Chancen für seine Weiterentwicklung im Gesundheitswesen.

Die Herausforderungen
Unter Gesundheitssysteme ist einem vielfältigen Druck ausgesetzt: dem gesellschaftlichen Druck und der Erhöhung der Gesundheitskosten, die die Substanz unserer Finanzierungs...

Demografische Herausforderungen
Das gegenwärtige demografische Druck auf das Gesundheitssystem beruht auf zwei parallelen Entwicklungen: Abnahme der Bevölkerung, Veränderung der Altersstruktur und Zunahme chronischer Erkrankungen. Die damit steigenden Gesundheitskosten bringen unser Gesundheitssystem dazu, die auf dem Solidarisierungssystem basierenden Finanzierungsmöglichkeiten zu erschöpfen. Die für einen gewissen Zugang zu hochwertigen Gesundheitsleistungen erforderlich sind, um seine Gesundheit unter Erhalt der wirtschaftlichen Aspekte neu strukturiert überdenken werden. Die auf Fachwissen angelegte, spezialisierte Gesundheitsversorgung wird in diesem Zusammenhang von den Patienten und deren Angehörigen im Mittelpunkt stehen.

weiter auf Seite 2 unten

1/2017:
eHealth: Wohin führt uns die Digitalisierung des Gesundheitssystems?

SAMWASSM 02/2017

BULLETIN

1	Ethische Aspekte in der Betreuung von Menschen mit Demenz	5	Beitritt zur «Vereinigung ethischer Medizinischer Fachgesellschaften»	5
2	Editorial	6	Stellungnahme: Die Akademien zur Totalen Verkürzung des Lebenserwartens	6
3	Empfehlungen: Ausarbeitung von Guidelines und Choosing-wisely-Listen	6	Update zum Swiss Personalized Health Network (SPHN)	6
4	Personlich: Fünf Fragen an den neuen ZEK-Präsidenten	7	Rückblick: Evaluation des Todes: Von Seneit verabschiedet	8
5	Agenda	8		

Neue Richtlinien: Ethische Aspekte in der Betreuung von Menschen mit Demenz

Mit der Nationalen Demenzstrategie haben der Bund und die Kantone Ziele festgelegt, um die Lebensqualität von demenkranken Menschen zu verbessern, Belastungen zu verringern und die Qualität der Versorgung zu garantieren. Die SAMW und die Schweizerische Gesellschaft für Geriatrie haben die Verantwortung für das Teilprojekt «Entwicklung ethischer Leitlinien» übernommen. In diesem Beitrag beleuchtet der Leiter der zuständigen Subkommission, der Geriater und Ethiker Dr. Georg Bosshard, zentrale Themen der neuen Medizin-ethischen Richtlinien zur Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Der Entwurf der Richtlinien wird Anfang Juni 2017 zur Vernehmlassung veröffentlicht.

Im Februar 2015 setzte die Zentrale Ethikkommission (ZEK) der SAMW eine interdisziplinäre Subkommission mit Fokus auf Medizin, Pflege, Geriatrie und Recht zur Erarbeitung von Richtlinien ein. Diese sollen eine anwendungsbezogene Orientierung für die Betreuung und Behandlung von demenkranken Menschen bieten. Die ZEK wird die medizin-ethischen Richtlinien in einem nächsten Schritt für nicht-medicinische Berufe anpassen und ergänzen. Der Aufbau orientiert sich an einzelnen Professionsfeldern, die sich rasch weiterentwickelnden (ambulanz, Spital, Pflegeheim) wie auch berufsgruppenübergreifend allen Betreuungspersonen von Menschen mit Demenz stellen können.

Selbstbestimmung und Partizipation
Die Selbstbestimmung ist der zentrale Wert der modernen Medizinethik. Auch unser Rechtssystem fußt auf dem Konzept eines autonomen, für sich selber verantwortlichen Individuums. Das Recht auf Autonomie gilt auch dann, wenn Menschen in ihrer Autonomiefähigkeit eingeschränkt sind.

weiter auf Seite 2 unten

2/2017:
Ethische Aspekte in der Betreuung von Menschen mit Demenz

SAMWASSM 03/2017

BULLETIN

1	Schwerpunkt: Nachhaltiges Gesundheitssystem	2	Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) ist Mitglied der «Roadmap»-Arbeitsgruppe	2
2	Editorial	3	Smarter medicine: Mehr Qualität, weniger unnötige Behandlungen	3
3	Update zum Swiss Personalized Health Network (SPHN)	4	Generalkonvent: Wie geht es weiter?	4
4	Herzgesundheitswesen: AWARD und Symposium	5	Reparaturmedizin: Akutmedizin und Prävention in der Medizin	6
5	Verleihung Theodor-Obi-Preis 2017	7	MD-PhD-Stipendien	7
6	Nachwuchs in klinischer Forschung	8	Agenda	8

Nachhaltiges Gesundheitssystem: Die «Roadmap» auf dem Prüfstand

2017 hat die SAMW das Projekt «Nachhaltiges Gesundheitssystem» lanciert, um breite Kreise der Bevölkerung und der Ärzteschaft für die Thematik zu sensibilisieren. Ein Jahr später wurde eine Roadmap mit einem Aktionsplan in sieben Zielen veröffentlicht. Der Zeithorizont dieser Roadmap reicht bis 2030. Heute ist also Zeit zu überprüfen, welche Ziele die Roadmap erreicht hat. Prof. Peter Suter aus Genf, ein Leiter der Arbeitsgruppe «Nachhaltiges Gesundheitssystem» und ehemaliger Präsident der SAMW, hat diese Aufgabe übernommen, zusammen mit Andrea Kern, MSc, wissenschaftliche Mitarbeiterin der SAMW.

Bei dieser kritischen Bilanz lassen sich im besten Fall spürbare Verbesserungen in verschiedenen Problembereichen des Gesundheitssystems erkennen, allerdings wird die Analyse erfordern, auf einige schwächere oder hoffnungslosere Bereiche hinweisen, die auch nach fünf Jahren Roadmap weiterbestehen. Der Beitrag beleuchtet einige ausgewählte Aktionsfelder – «relevante Meilensteine und positive Entwicklungen, aber auch ungelöste Problemfelder. Es geht nicht um eine vollständige Evaluation der Roadmap (die im Oktober 2020 und auch nicht durch gemachte Fortschritte als alleinige Erfolge der Roadmap darzustellen). Die fast gleichzeitige Veröffentlichung der Agenda der Gesundheitsstrategie 2030 durch den Bundesrat ist als glücklicher Umstand zu werten, der viele vorgezeichnete Entwicklungsbahnen bestätigt oder am wenigsten gestärkt hat. In einem so komplexen System wie dem Schweizer Gesundheitssystem sind ambitionierte Ziele nur durch gemeinsame Anstrengungen mehrerer Akteure erreichbar. In diesem Sinne sind die erzielten positiven Entwicklungen auch mit einer mit einer Anerkennung der «Erfolge» verbunden, die sich zu den Fortschritten beizutragen haben.

weiter auf Seite 2 unten

3/2017:
Nachhaltiges Gesundheitssystem: Die «Roadmap» auf dem Prüfstand

SAMWASSM 04/2017

BULLETIN

1	Umgang mit Sterben und Tod: revidierte medizin-ethische Richtlinien	2	Neue Richtlinien: Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz	5
2	Editorial	6	Einzelne Subkommission: Ethische Richtlinien für die Frühphase von Demenz	7
3	Infografik: Überarbeitete Richtlinien zur Feststellung des Todes	6	Forschung in Palliative Care: 12 Zusatzen und ernste Auswertung	6
4	KZS-Fonds: Zusatzen für vier Projekte	7	Neuerwerbstitel: Ausschreibung Robert-Steph-Preis 2018	8
5	Neue Generalsekretärin	8	Agenda	8

Umgang mit Sterben und Tod: die revidierten medizin-ethischen Richtlinien im Fokus

Sterben und Tod sind in der öffentlichen Diskussion längst keine Tabuthemen mehr. Dogmen bereitet das Gespräch zwischen dem einzelnen, von Fragen des Lebensendes unmittelbar betroffenen Patienten und seiner Ärztin bzw. seinem Behandlungsteam noch wie vor häufig grosse Schwierigkeiten. Die Zentrale Ethikkommission (ZEK) hat die bisherigen medizin-ethischen Richtlinien «Betreuung von Patientinnen und Patienten am Lebensende revidiert und rückt das Gespräch über Sterben und Tod stärker ins Zentrum. Prof. Dr. med. Christian Kind, Leiter der zuständigen Subkommission, stellt die neuen Richtlinien vor.

Über den in absehbarer Zeit bevorstehenden Tod und den Sterbeprozess zu sprechen fällt vielen Patientinnen und Patienten schwer. Aber auch für Ärztinnen und Ärzte bedeutet diese Gespräche eine grosse Herausforderung. Sowohl gegenüber der Aussergewöhnlichkeit des eigenen Berufsgebietes als auch gegenüber der Konfrontation mit existenziellen Fragen der Existenz. Gerade hier meist grosse innere Widerstände. Dem notwendigen und wichtigen, wenn auch nicht von Palliative Care und der Vorbereitung von Patienten und Angehörigen auf die letzte Lebensphase ist, die daraus resultierende Sprachlosigkeit allerdings abdrückt.

Die Ansicht, dass die medizinischen Fachpersonen in dieser Problematik ein Bedarf für Unterstützung in Form von medizin-ethischen Richtlinien besteht, war eines der Motive für die jetzt vorliegende Revision der im Jahr 2009 erarbeiteten Richtlinien von Patientinnen und Patienten am Lebensende. Für diese Revision geben wir oben die folgenden Punkte an:

- das Bedürfnis, medizinischen Fachpersonen Hilfestellungen für das Gespräch über Sterben und Tod zu geben;
- die Entwicklungen im Bereich der medizinischen Entscheidungsfindung, insbesondere die Diskussion um «Shared Decision Making» und «Advance Care Planning»;
- die Erkenntnis, dass die Betreuung der Angehörigen stärker hervorgehoben werden muss;
- die mögliche Zunahme gewisser medizinischer Fortschritte im vergangenen Jahrzehnt, insbesondere der tiefen künstlichen Sedierung bis zum Tod und der Suizidhilfe;
- die öffentliche Diskussion um die Suizidhilfe bei Patienten, bei denen das Lebensende nicht unmittelbar bevorsteht.

weiter auf Seite 2 unten

4/2017:
Umgang mit Sterben und Tod: revidierte medizin-ethische Richtlinien

Bestellungen

Die SAMW veröffentlicht vielfältige Publikationen, die jeweils deutsch und französisch erhältlich sind. Die medizin-ethischen Richtlinien werden zusätzlich englisch und italienisch angeboten. Sämtliche Publikationen stehen auf unserer Website als Download zur Verfügung, ein Grossteil kann kostenlos gedruckt bestellt werden. Auch 2017 wurde von diesem Angebot rege Gebrauch gemacht, wie die Versandstatistik zeigt.

Richtlinien

Behandlung und Betreuung von älteren pflegebedürftigen Menschen (2004 / 2013)	210
Zusammenarbeit Ärzteschaft – Industrie (2013)	20
Medizinische Behandlung und Betreuung von Menschen mit Behinderung (2008 / 2013)	180
Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz (2017)	970
Ethische Unterstützung in der Medizin (2012)	700
Feststellung des Todes im Hinblick auf Organ- transplantationen und Vorbereitung der Organentnahme (2017)	420
Ausübung der ärztlichen Tätigkeit bei inhaftierten Personen (2002 / 2015)	70
Intensivmedizinische Massnahmen (2013)	350
Lebendspende von soliden Organen (2008)	70
Palliative Care (2006 / 2013)	1560
Patientenverfügungen (2009 / 2013)	1600
Reanimationsentscheidungen (2008 / 2013)	720
Abgrenzung von Standardtherapie und experimenteller Therapie im Einzelfall (2014 / 2015)	< 20
Zwangsmassnahmen in der Medizin (2015)	1090

Empfehlungen

Autonomie und Beziehung. Selbstbestimmung braucht das Gegenüber (2016)	370
Güterabwägung bei Tierversuchsanträgen – Wegleitung für Antragsteller (2017)	2030
Umgang mit Interessenkonflikten bei der Ausarbeitung von Guidelines und Choosing-wisely-Listen (2017)	610
Die Praxis gelingender interprofessioneller Zusammenarbeit. Studie im Auftrag der SAMW (2017)	630
Patienten und Angehörige beteiligen. Bericht zuhanden der SAMW (2016)	130
Big Data im Gesundheitswesen. White Paper (2015)	< 20

Leitfäden

Forschung mit Menschen (2015)	390
Genetik im medizinischen Alltag (2004 / 2015)	120
Kommunikation im medizinischen Alltag (2013)	940
Rechtliche Grundlagen im medizinischen Alltag (2013)	1380

Positionspapiere

Steuerung der Anzahl und der Verteilung von Ärztinnen und Ärzten (2016)	< 20
Gesundheitskompetenz in der Schweiz – Stand und Perspektiven (2015)	< 20
Wissenschaftskultur und Nachwuchsförderung in der Medizin (2016)	< 20

Die SAMW in der Fachpresse

Zu Ausschreibungen, Publikationen oder Ergebnissen aus Projekten verfasst die SAMW regelmässig Artikel in der Fachpresse, insbesondere in der Schweizerischen Ärztezeitung. Die Übersicht enthält eine Auswahl, darunter auch einzelne Beiträge aus der Tagespresse.

Michael Röthlisberger, Hermann Amstad
Förderprogramm «Versorgungsforschung im Gesundheitswesen»

Schweiz Ärzteztg. 2017;98(03):59–61.
18.01.2017

Yvonne Gilli, Michelle Salathé, Hans Wolff
Austausch medizinischer Informationen bei Personen-Rückführungen

Schweiz Ärzteztg. 2017;98(14):426–428.
05.04.2017



Bruno Schmucki, Hermann Amstad
Weniger Medizin kann manchmal auch mehr sein

Im Dialog. Kundenzeitschrift der CSS Versicherung,
1/2017: 14.

Interview mit Daniel Scheidegger, Präsident SAMW
«Wenn wir so weitermachen, fahren wir das System an die Wand»

Schweiz Ärzteztg. 2017;98(1516):495–497.
12.04.2017

Myriam Tapernoux
Nachwuchs in klinischer Forschung: SAMW und Bangerter-Stiftung lancieren Förderprogramm

Schweiz Ärzteztg. 2017;98(18):559–560.
03.05.2017

Michelle Salathé
Gesundheitsbezogene Daten und Proben für die Forschung. Vorlage Generalkonsent in der Vernehmlassung bis 31. März 2017

Schweiz Ärzteztg. 2017;98(08):240.
22.02.2017

Adrien Lawrence, Liselotte Selter
Swiss Personalized Health Network (SPHN): Die nationale Initiative im Überblick

Schweiz Ärzteztg. 2017;98(19):595–596.
10.05.2017

Michelle Salathé
Fehler und Haftungsrecht. Die juristische Sicht.

In: Frank Mathwig, Torsten Meireis, Rouven Porz (Hg.).
Fehlbarkeit und Nichtschadensprinzip. Ein Dilemma im
Gesundheitswesen. Zürich: TVZ, 2017: 43–52.



Interview mit Hermann Amstad, Generalsekretär SAMW
Medikamentenpreise aus ethischer Sicht

Otxworld April/Mai 2017: Nr. 138: 5.

Georg Bosshard, Michelle Salathé
Ethische Aspekte in der Betreuung von Menschen mit Demenz. Neue Richtlinien in der Vernehmlassung

Schweiz Ärztetg. 2017;98(23):719.
07.06.2017

SAMW
Interessenkonflikte bei Guidelines und Choosing-wisely-Listen. Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften

Schweiz Ärztetg. 2017;98(23):716–718.
07.06.2017

Hermann Amstad
Weitere Fachgesellschaften geben Top-5-Listen heraus

Primary and Hospital Care –
Allgemeine Innere Medizin
2017;17(Suppl.8):6 S–7 S.
14.06.2017

Trägerschaft «smarter medicine»
Gründung eines neuen Trägervereins: Breite Unterstützung für die Kampagne smarter medicine

Schweiz Ärztetg. 2017;98(24):762.
14.06.2017

Trägerschaft «smarter medicine»
smarter medicine: die «Top-5-Liste» der SFGG

Schweiz Ärztetg. 2017;98(25):804–805.
21.06.2017

Portrait Jürg Steiger, Präsident der Zentralen Ethikkommission (ZEK)
«Vielen können wir eine neue Chance geben»

Schweiz Ärztetg. 2017;98(3031):971–973.
26.07.2017



Monatsinterview mit Prof. Peter Meier-Abt, Swiss Personalized Health Network
Daten gemeinsam nutzen für bessere Forschungsergebnisse

Competence 7–8/2017: 4–5.

Michelle Salathé

Die SAMW-Richtlinien zur Feststellung des Todes und Vorbereitung der Organentnahme

Synapse – Das offizielle Kommunikationsorgan der Ärztesgesellschaft Baselland und der Medizinischen Gesellschaft Basel, Ausgabe 4, August 2017: 12–13.

Michelle Salathé, Jürg Steiger

SAMW: Überarbeitete Richtlinien zur Feststellung des Todes treten in Kraft

Schweiz Ärztestg. 2017;98(44):1447–1448.
31.10.2017

Trägerschaft «smarter medicine»

**smarter medicine:
die «Top-5-Liste» der SGG**

Schweiz Ärztestg. 2017;98(44):1449–1450.
31.10.2017

Interview mit Daniel Scheidegger, Präsident SAMW

«Das Gesundheitswesen ist wie die Swissair vor dem Grounding»

NZZ; 27.11.2017: 9.

Christian Kind

Revidierte Richtlinien zum Umgang mit Sterben und Tod

Schweiz Ärztestg. 2017;98(49):1642–1643.
06.12.2017

Georg Bosshard, Michelle Salathé

Betreuung und Behandlung von Menschen mit Demenz. Neue medizinisch-ethische Richtlinien der SAMW

Schweiz Ärztestg. 2017;98(5152):1735–1736.
20.12.2017

Fördergelder

Durch verschiedene Fonds und Programme fördert die SAMW, meist in Zusammenarbeit mit privaten Stiftungen, wissenschaftlichen Nachwuchs und Forschung in bestimmten Bereichen. Wenn nicht durch ein Legat vorgegeben, sind es Forschungsfelder, die für die Entwicklungen der Medizin und des Gesundheitswesens in der Schweiz wichtig, aber noch wenig etabliert sind.

MD-PhD-Stipendien

Sarah Adamo, Zürich

Re-establishment of tolerance through selective expansion of T regulatory cells

CHF 180'000.–
(SNF)

Alain Amstutz, Basel

Supporting Lesotho on the way towards the UNAIDS 90-90-90 targets: Operational and clinical research addressing HIV/AIDS care in resource-limited settings

CHF 180'000.–
(SNF)

Walid Bouthour, Genève

Electrophysiological characterization of neuronal dysfunctions underlying neuropsychiatric symptoms in Parkinson's disease

CHF 180'000.–
(SNF)

Ivan Bozik, Bern

The coordinating influence of thalamic nucleus reuniens on sleep oscillations in cortical and hippocampal structures – relevance to memory consolidation and sleep structure

CHF 180'000.–
(SNF)

Raphael Buzzi, Zürich

Role of a heme-activated Nrf2 and Hmox1 signaling-loop in inflammatory macrophage polarization

CHF 180'000.–
(KFS)

Lukas Frick, Zürich

The role of Kupffer cell polarization and GPR120 agonism in mediating the beneficial effects of fish oil and exercise in fatty liver

CHF 180'000.–
(KFS)

Christopher Manfredi Carta, Zürich

Anti-Pyroglutamylated Amyloid β -Antibodies - A Potential Therapy for Alzheimer's Disease

CHF 180'000.–
(SAMW)

Hanna Marti, Zürich

Understanding the transmission mechanism of the tetracycline resistance gene C (tetC) in *Chlamydia suis*

CHF 180'000.–
(SNF)

Jonas Benedikt Meyer, Basel

Immunodeficiency associated with a mutation in a multi zinc finger protein

CHF 120'000.–
(SNF)

Milica Popovic, Basel

The role of Interleukin-1 in the pathophysiology of the polycystic ovary syndrome

CHF 180'000.–
(SNF)

Kristina Seiler, Bern

Glycolytic metabolism and autophagy in AML - considerations for AML biology and therapy

CHF 180'000.–
(KFS)

Nachwuchs in klinischer Forschung | Young Talents in Clinical Research

Luise Adam, Bern Appropriateness of Statin use in multimorbid, elderly patients – a cross sectional cohort study nested in a multicentre randomized trial	CHF 74'420.–
Philipp Baumgartner, Zürich Anticipating intracranial hypertension before it can harm: Optic nerve sonography to monitor intracranial pressure after stroke	CHF 48'336.–
Dr. Jasper Boeddinghaus, Basel APACE late	CHF 75'000.–
Alessandra Marielle Solveig Bosch, Zürich miRNAs in Sickle Cell Disease	CHF 39'016.–
Dr. Davide Marco Croci, Basel Virtual Reality (Oculus Rift) for vascular and minimally invasive skull base surgery	CHF 46'116.–
Dr. Fahim Ebrahimi, Basel Effects of IL-1 Beta on the hypothalamic-pituitary-gonadal (HPG) axis in men with obesity and metabolic syndrome – The TestIL	CHF 75'000.–
Dr. Guido Ghilardi, Lugano Molecular Prediction of Long Term Benefit from Ibrutinib in High Risk Chronic Lymphocytic Leukemia	CHF 75'000.–
Dr. Kerstin Jost, Chur und Basel NEO (Neonatal Esophageal Observation) Tube – a feeding tube with monitoring function	CHF 57'093.–
Dr. Johannes Kaesmacher, Bern Thrombus migration, and preinterventional recanalization during ischemic stroke due to large vessel occlusion: Predisposing factors, impact on subsequent endovascular stroke therapy and clinical relevance	CHF 74'000.–
Gintaras Mickeliunas, Basel Optical Coherence Tomography as a Marker of Cognitive Impairment in Multiple Sclerosis	CHF 75'000.–
Dr. Martin Müller, Bern Development and validation of a scoring system of medical resource consumption and performance in emergency medicine	CHF 75'000.–
Dr. Stéphanie Perrodin, Bern Impact of core muscle training on incisional hernia and pain after abdominal surgery	CHF 47'700.–
Dr. Alexandros Polymeris, Basel Electronic monitoring and improvement of adherence to direct oral anticoagulant treatment – an interventional study in ischaemic stroke patients under polypharmacy	CHF 47'364.–
Philip Thwaites, Zürich Outcome of very preterm infants after periventricular haemorrhagic infarction (OPTION Study)	CHF 40'040.–
Dr. Maria Waizel, Basel Retinal vessel oxygen saturation and optical coherence tomography angiography in patients with inherited retinal diseases	CHF 75'000.–
Joan Walter, Basel A biomarker-based approach to patients suspected with coronary artery disease: Improving the current risk-stratification	CHF 72'600.–

Förderprogramm «Forschung in Palliative Care»

Dr. Mathieu Bernard, Lausanne Impact of a gratitude-based intervention on patients and caregivers in a palliative care context: a pilot study	CHF 120'000.–
Dr. Philippe Carruzzo, Lausanne How do people at the end of life achieve and maintain existential wellbeing?	CHF 44'330.–
Dr. Nathalie Dieudonné-Rahm, Genève Intranasal Dexmedetomidine for procedural pain management in elderly adults in palliative care	CHF 25'000.–
Dr. Sandra Eckstein, Basel A Personalized Approach to Foster Dignity by a Palliative Consultation Service in Swiss Acute Hospital Care: A Pilot Randomized Controlled Trial	CHF 50'000.–
Prof. André Fringer, St. Gallen Activity of Daily Living Support in End of Life care: The impact of the education-based intervention program «AdKinPal» for palliative care nurses	CHF 127'378.–
Prof. André Fringer, St. Gallen Development of an educational program for relatives of patients with refractory cachexia: An explorative sequential mixed methods study with a focus on alleviation of challenges concerning nutrition, weight and quality of life	CHF 70'000.–
Prof. Andrea Koppitz, Winterthur Does the POS-DemA improve dementia care in Swiss nursing homes?	CHF 120'000.–
Andrea Loizeau, Zürich Interventions to Improve Palliative Care in Advanced Dementia	CHF 47'836.–
Prof. Pascal Singy, Lausanne Compétence/sensibilité transculturelle dans la communication clinique en soins palliatifs spécialisés	CHF 88'171.–
PD Dr. Florian Strasser, St. Gallen Patient-needs-based multi-professional delivery of Palliative Interventions by oncologists' and oncology nurses: a randomized Phase II trial	CHF 80'000.–
Dr. Tenzin Wangmo, Basel Palliative care at home: A multiperspective study on the complex needs of ALS family caregivers	CHF 100'000.–
Dr. Karin Zimmermann, Basel Specialised Paediatric Palliative Care: Assessing family, healthcare professionals and health system outcomes in a multi-site context of various care settings (SPhAERA)	CHF 50'000.–

Bing-Ott-Fonds

Im Jahr 2017 gab es keine Ausschreibungen aus dem Bing-Ott-Fonds (alle 2 bzw. 5 Jahre).

Helmut-Hartweg-Fonds

Im Jahr 2017 gab es keine Zusprachen aus dem Helmut-Hartweg-Fonds (ungenügende Erträge).

Käthe-Zingg-Schwichtenberg-Fonds (KZS-Fonds)

Dr. Céline Bourquin Sachse, Lausanne How internet-informed patients transform the role of physicians, the clinical encounter, and the practice of medicine	CHF 75'210.–
Prof. Julia Dratva, Zürich Digitale Elternratgeber – Nutzung und Einfluss auf die Arzt-Eltern-Interaktion in der pädiatrischen Vorsorge	CHF 57'774.–
Marcello Ienca, Basel Digitalizing Elderly Care in Switzerland: Opportunities and Challenges	CHF 60'000.–
Dr. Stuart McLennan, Basel Research on medical practices in the context of usual care: impact on the patient-physician relationship	CHF 73'325.–

Scientific Events

Carole Baumann, Basel SMSC Swiss Medical Students Convention 2017, «Forensik & Rechtsmedizin», Basel	CHF 2'500.–
Prof. Matthias Baumgartner, Zürich Rare Diseases Summer School 2017, Zürich	CHF 3'500.–
Prof. Pierre-Alain Charmillot, Delémont Journée scientifique «De la recherche à la formation: opérationnalisation et innovation pédagogique en soins palliatifs», Delémont	CHF 1'000.–
Jacqueline de Sà, Bern Disseminationskolloquium «Patienteneinbindung in Referenzzentren», Bern	CHF 2'000.–
Prof. Bernice Elger, Basel Tagung «Pflegerische Angehörige in der Palliative Care am Beispiel von ALS», Basel	CHF 2'000.–
Prof. André Fringer, St. Gallen 9. internationaler wissenschaftlicher Kongress für Pflege- und Gesundheitsforschung, St. Gallen	CHF 3'000.–
Nicola Gringoli, Bellinzona 3ème Congrès de la Fondazione Sasso Corbaro per l'etica clinica e le Medical Humanities, «Prendre soin des soignants: Modèles et pratiques cliniques», Bellinzona	CHF 2'000.–

Prof. Michèle Grossen, Lausanne Colloque scientifique «Knowledge translation and self-management in chronic diseases: Contexts, tools and practices», Lausanne	CHF 3'000.–
Stephan Hüsler, Lausanne Vortragsprogramm Generalversammlung Retina Suisse 2017 «Entwicklung von Therapien für seltene Netzhautdystrophien», Fribourg	CHF 2'000.–
Irene Kobler, Zürich Symposium «Mehr Patientensicherheit durch Design: Systemische Lösungen fürs Spital», Zürich	CHF 3'700.–
Prof. Valerio Mante, Zürich Annual Meeting of the Swiss Society for Neuroscience 2018, Zürich	CHF 3'000.–
Sandra Nocera, Basel SSPH+ ScienceFlashTalk, Lugano	CHF 2'000.–
Dr. Paul Martin Putora, St. Gallen Interdisziplinäres Treffen «Strahlentherapie Informatik», St. Gallen	CHF 1'400.–
Prof. Freddy Radtke, Lausanne 13th annual Swiss Stem Cell Network Meeting (SSCN) 2017, Lausanne	CHF 3'000.–
Beatrice Rucci, Lausanne M-DAY: présentation des travaux de master des étudiants en médecine de l'Université de Lausanne	CHF 2'000.–
Frederike Schulze, Basel National MD-PhD Conference, General Assembly of the Swiss MD-PhD Association 2017, joined with the European MD-PhD Conference, Basel	CHF 4'000.–
Désirée Stalder, Bern Expert Roundtable «Education and Training of Health Sciences Librarians», Bern	CHF 4'000.–
Nina Streeck, Zürich Dokumentarfilmreihe mit Diskussion «Sterben Live – Film und Lebensende», Zürich	CHF 4'000.–
Barbara Züst, Zürich Vortrag an der Senioren-Universität: «Mein Umgang mit Gesundheit und Krankheit – Wie orientiere ich mich über die medizinischen Möglichkeiten», Zürich	CHF 1'000.–

Swiss Personalized Health Network

Im Auftrag des Bundes leitet die SAMW die Umsetzung der Initiative «Swiss Personalized Health Network» (SPHN). Das SPHN trägt zur Entwicklung, Implementierung und Validierung einer koordinierten Dateninfrastruktur bei, um gesundheitsrelevante Daten schweizweit für die Forschung interoperabel und gemeinsam nutzbar zu machen.

Informationen zu diesen spezifischen Förderinstrumenten auf sphn.ch/de

Infrastructure Development Projects

E-General-Consent: Development and Implementation of a Nationwide Harmonized Interactive Electronic General Consent Prof. Christiane Pauli-Magnus, Basel	CHF 400'000.–
Development of a governance and quality management system for exchange of patient related data for research purposes Dr. Joerg Willers, Basel	CHF 290'000.–
C3-STuDY: Citizen Centered Consent: Shared, Transparent and Dynamic Prof. Christian Lovis, Genève	CHF 280'000.–
DeID: De-identification of clinical narrative data in French, German and Italian Prof. Christian Lovis, Genève	CHF 100'000.–
Harmonising the collection of health-related data and biospecimens in paediatric hospitals throughout Switzerland Prof. Claudia Kuehni, Bern	CHF 400'000.–
LOINC for Swiss Laboratories (L4CHLAB) Prof. Christian Lovis, Genève	CHF 200'000.–
Swiss Variant Interpretation Platform for Oncology (SVIP-O) Dr. Daniel Stekhoven, Zürich	CHF 400'000.–
NLP-powered mapping of clinical reports onto SNOMED-CT concepts for tumour classification (NLPforTC) Dr. Thomas Fabbro, Basel	CHF 400'000.–

Driver Projects

Swiss Frailty Network and Repository (SFNR)

Prof. Heike Bischoff-Ferrari, Zürich

CHF 1.785 Mio.

Population-wide screens of the human immune repertoire

Prof. Adriano Aguzzi, Zürich

CHF 1.785 Mio.

Swiss Molecular Pathology Breakthrough Platform (SOCIBP)

Prof. Mark Rubin, Bern

CHF 2.3 Mio.*

Swiss Personalized Oncology (SPO)

Prof. Olivier Michiélín, Lausanne

Prof. Mohamed Bentires-Alj, Basel

CHF 2.3 Mio.

CHF 1.275 Mio.

Identification of biomarkers and therapeutic targets in inflammatory disease immunotherapy by high-dimensional single cell analysis and cluster proteomics

Prof. Manfred Claassen, Zürich

CHF 1.445 Mio.*

Personalized Swiss Sepsis Study (PSSS)

PD Dr. Adrian Egli, Basel

CHF 2.3 Mio.*

* Gemeinsame Förderung durch SPHN und PHRT (ETH Bereich).

Die aufgeführten Zahlen betreffen nur die SPHN-Beiträge.

Die ausführliche Jahresrechnung ist auf der SAMW-Website bei den Jahresberichten veröffentlicht; dort bis zum Seitenende scrollen.

Bilanz per 31. Dezember 2017 – konsolidiert und detailliert

in CHF	SAMW und SPHN konsolidiert	SAMW	SPHN
Aktiven			
Flüssige Mittel	25'017'388.37	20'053'266.37	4'964'122.00
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs			
Forderungen gegenüber Instituten		-6'978'095.65	6'978'095.65
Forderungen gegenüber Akademien	22'775.01	22'775.01	
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	58'669.58	58'669.58	
Aktive Rechnungsabgrenzung	31'032.35	31'032.35	
Total Umlaufvermögen	25'129'865.31	13'187'647.66	11'942'217.65
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00	
Total Anlagevermögen	1.00	1.00	0.00
Total Aktiven	25'129'866.31	13'187'648.66	11'942'217.65
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kreditzusagen kurzfristig	3'018'143.55	300'000.00	2'718'143.55
Kreditzusagen mittelfristig	9'190'900.00		9'190'900.00
kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. staatlichen Stellen			
kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	58'384.30	58'384.30	
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfr. Rückstellungen	333'704.30	300'530.20	33'174.10
Total kurzfristiges Fremdkapital	12'601'132.15	658'914.50	11'942'217.65
Fondskapital	11'662'582.06	11'662'582.06	
Total Fondskapital	11'662'582.06	11'662'582.06	0.00
Total Fremdkapital	24'263'714.21	12'321'496.56	11'942'217.65
Eigenkapital			
Stiftungskapital	798'464.57	798'464.57	
Bilanzgewinn oder Bilanzverlust			
Vortrag am 1.1.	38'550.56	38'550.56	
Jahresgewinn oder Jahresverlust	29'136.97	29'136.97	
Total Eigenkapital	866'152.10	866'152.10	0.00
Total Passiven	25'129'866.31	13'187'648.66	11'942'217.65

Bilanz per 31. Dezember 2017 und Vorjahr – konsolidiert

	2017	2016
in CHF; Vorjahr ohne Swiss Personalized Health Network		
Aktiven		
Flüssige Mittel	25'017'388.37	867'274.03
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		11'540'270.74
Forderungen gegenüber Akademien	22'775.01	13'202.01
Kurzfristige Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	58'669.58	47'713.63
Aktive Rechnungsabgrenzung	31'032.35	221'845.65
Total Umlaufvermögen	25'129'865.31	12'690'306.06
Mobile Sachanlagen	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total Aktiven	25'129'866.31	12'690'307.06
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditzusagen kurzfristig	3'018'143.55	245'000.00
Kreditzusagen mittelfristig	9'190'900.00	
kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. staatlichen Stellen		5'270.19
kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Sozialversicherungen	58'384.30	38'569.45
Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfr. Rückstellungen	333'704.30	232'103.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	12'601'132.15	520'942.64
Fondskapital	11'662'582.06	11'332'349.29
Total Fondskapital	11'662'582.06	11'332'349.29
Total Fremdkapital	24'263'714.21	11'853'291.93
Eigenkapital		
Stiftungskapital	798'464.57	798'464.57
Bilanzgewinn oder Bilanzverlust		
Vortrag am 1.1.	38'550.56	171'422.18
Jahresgewinn oder Jahresverlust	29'136.97	-132'871.62
Total Eigenkapital	866'152.10	837'015.13
Total Passiven	25'129'866.31	12'690'307.06

Erfolgsrechnung 2017 – konsolidiert und detailliert

in CHF	SAMW und SPHN konsolidiert	SAMW	SPHN
Ertrag			
Bundesbeitrag	14'980'000.00	2'480'000.00	12'500'000.00
Unterstützungsbeiträge (Beiträge Dritter)	159'555.52	159'555.52	
Beiträge Fonds	330'000.00	330'000.00	
Beiträge a+/Schwesterakademien	10'000.00	10'000.00	
Dienstleistungsertrag	62'654.37	62'654.37	
Total Ertrag	15'542'209.89	3'042'209.89	12'500'000.00
Aufwand			
Aufwand für wissenschaftliche Leistungsbereiche			
Forschungsförderung	-398'590.60	-398'590.60	
Nachwuchsförderung	-121'126.55	-121'126.55	
Unterstützung der Praxis	-311'655.40	-311'655.40	
Ethik	-220'796.45	-220'796.45	
Früherkennung	-255'939.20	-255'939.20	
Dialog	-52'861.80	-52'861.80	
Internationale Zusammenarbeit	-33'919.10	-33'919.10	
Infrastruktur	-40'000.00		-40'000.00
Total Aufwand für wissenschaftliche Leistungsbereiche	-1'434'889.10	-1'394'889.10	-40'000.00
Personalaufwand	-1'422'314.35	-1'134'941.85	-287'372.50
Total Personalaufwand	-1'422'314.35	-1'134'941.85	-287'372.50
Übriger betrieblicher Aufwand			
Raumaufwand	-88'765.85	-88'765.85	
Informations- und Kommunikationstechnikaufwand	-36'061.50	-32'812.85	-3'248.65
Mobiliar- u. übr. Einrichtungsaufwand	-4'522.80	-2'472.00	-2'050.80
Betriebsaufwand	-55'252.00	-49'798.30	-5'453.70
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-263'344.60	-159'934.10	-103'410.50
Werbeaufwand/Kommunikation	-109'931.70	-43'340.25	-66'591.45
Beratungsaufwand	-57'619.15		-57'619.15
Total übriger betrieblicher Aufwand	-615'497.60	-377'123.35	-238'374.25
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-3'472'701.05	-2'906'954.30	-565'746.75
Finanzerfolg			
Finanzaufwand	-31'536.52	-6'326.82	-25'209.70
Finanzertrag	60'208.20	60'208.20	
Total Finanzerfolg	28'671.68	53'881.38	-25'209.70
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg			
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-12'109'043.55	-200'000.00	-11'909'043.55
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	40'000.00	40'000.00	
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-12'069'043.55	-160'000.00	-11'909'043.55
Jahresergebnis	29'136.97	29'136.97	0.00

Erfolgsrechnung 2017 und Vorjahr – konsolidiert

in CHF; Vorjahr ohne Swiss Personalized Health Network	2017	2016
Ertrag		
Bundesbeitrag	14'980'000.00	2'318'000.00
Unterstützungsbeiträge (Beiträge Dritter)	159'555.52	450'536.85
Beiträge Fonds	330'000.00	500'000.00
Beiträge a+/Schwesterakademien	10'000.00	92'917.65
Dienstleistungsertrag	62'654.37	157'600.19
Total Ertrag	15'542'209.89	3'519'054.69
Aufwand		
Aufwand für wissenschaftliche Leistungsbereiche		
Forschungsförderung	-398'590.60	-652'785.90
Nachwuchsförderung	-121'126.55	-145'000.00
Unterstützung der Praxis	-311'655.40	-339'849.90
Ethik	-220'796.45	-128'590.85
Früherkennung	-255'939.20	-307'427.50
Dialog	-52'861.80	-123'466.85
Internationale Zusammenarbeit	-33'919.10	-22'929.50
Infrastruktur	-40'000.00	
Total Aufwand für wissenschaftliche Leistungsbereiche	-1'434'889.10	-1'720'050.50
Personalaufwand	-1'422'314.35	-1'304'985.80
Total Personalaufwand	-1'422'314.35	-1'304'985.80
Übriger betrieblicher Aufwand		
Raumaufwand	-88'765.85	-82'697.20
Informations- und Kommunikationstechnikaufwand	-36'061.50	-20'619.55
Mobiliar- u. übr. Einrichtungsaufwand	-4'522.80	-1'553.20
Betriebsaufwand	-55'252.00	-50'657.79
Vorstand, Jahresversammlung, Revision	-263'344.60	-147'509.55
Werbeaufwand/Kommunikation	-109'931.70	-150'208.35
Beratungsaufwand	-57'619.15	-8'390.95
Total übriger betrieblicher Aufwand	-615'497.60	-461'636.59
Total Aufwand aus betrieblicher Tätigkeit	-3'472'701.05	-3'486'672.89
Finanzerfolg		
Finanzaufwand	-31'536.52	-5'178.63
Finanzertrag	60'208.20	11'932.21
Total Finanzerfolg	28'671.68	6'753.58
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg		
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-12'109'043.55	-175'000.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	40'000.00	2'993.00
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	-12'069'043.55	-172'007.00
Jahresergebnis	29'136.97	-132'871.62